

Technik begeistert Schüler

Kooperation zwischen Copernikum und Schülerforschungszentrum ist erfolgreich

WITZENHAUSEN. Neun Monate ist es her, dass die Beruflichen Schulen (BS) Witzenhausen eine Kooperation mit dem Schülerforschungszentrum Nordhessen (SFN) gestartet haben.

Am Dienstag machte sich Dr. Michael Ludwig, Mitglied des Regionalausschusses Werra-Meißner der Industrie- und Handelskammer (IHK), im „Copernikum“ ein Bild von der Arbeit der Schülerinnen und Schüler.

Im Schülerforschungszentrum erhalten Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klasse die Möglichkeit, ihr physikalisch-technisches Interesse durch freies Arbeiten, Konstruieren und Experimentieren im Bereich der Physik, Elektrotechnik und Informatik zu vertiefen. „In Zeiten stetig anwachsenden Fachkräftemangels ist das eine tolle Sache und trifft genau den Nerv der Wirtschaft“, sagte Ludwig. Das sei auch der Grund, warum der Regionalausschuss Werra-Meißner, der auf regionaler Ebene die Interessen der im Bezirk ansässigen IHK-Mitgliedsunternehmen vertritt, der der SFN-Außenstelle Witzenhausen kürzlich 500 Euro für die Beschaffung von elektronischen Bauteilen zur Verfügung gestellt hat.

„Für diese Spende sind wir enorm dankbar“, betonte Physik- und Mathematiklehrer Markus Meister, der die Idee zu der Kooperation mit dem



Technik, die begeistert: Die beiden Neuntklässlerinnen Ann-Katrin Oswald und Victoria Pflüger (rechts) präsentieren Regionalausschussvertreter Dr. Michael Ludwig (von links), Informatiklehrer Thomas Bertram und Projektleiter Markus Meister ein von ihnen selbst programmiertes Mini-Keyboard.

Foto: Per Schröter

SFN gehabt hatte und das Projekt auch leitet. Die 14 Neunt- und 13 Zehntklässler, die sich derzeit daran beteiligen, arbeiten mit der „Arduino-Computerplattform“, mit der sie digitale Geräte und interaktive Objekte wie Wetterstationen, Alarmanlagen oder Keyboards entwickeln und her-

stellen können. „Von dem Geld konnten wir mehrere dringend benötigte Mikrocontroller anschaffen“, sagte Meister.

Ludwig: „Es ist einfach großartig, dass die Schüler hier mit so viel Begeisterung bei der Sache sind. Wir vom Ausschuss sind alle froh, dass

sich das SFN jetzt auch im Werra-Meißner-Kreis etabliert hat.“

Gleichzeitig appellierte Ludwig an Unternehmen, mit den BS und dem SFN in Witzenhausen zusammenzuarbeiten: „Was hier noch fehlt, ist eine enge Verknüpfung zur Wirtschaft.“ (per)